

Amtsblatt Chemnitz

Tierpark S.2

Hirsche im Chemnitzer Tierpark erhalten einen neuen Stall. Der Grundstein ist gelegt.

Beruf S.3

Zur Messe »azubi & studientage« gibt es für Schüler und Berufsstarter Informationen.

Sport S.4

Der BFV Ascota richtet einen hochkarätigen Schwimmwettkampf für Behinderte aus.

Theater S.6

Einige Premieren und eine Uraufführung stehen zurzeit wieder im Theater an.

Literatur & Musik S.6

Andrej Hermlin gastiert aus Anlass des 100. Geburtstages von Stephan Hermlin in der Stadt.

Schulen: Aus Alt mach Neu

Stadt saniert Grundschulen in Gröna und Einsiedel für 3,68 Millionen Euro

Den in die Jahre gekommenen Plattenbau der Grundschule in Gröna hat die Stadt in den vergangenen beiden Jahren wieder jung gemacht. Für das Gründerzeit-Schulhaus in Einsiedel stand unterdessen die Sanierung seiner denkmalgeschützten Fassade und die Schaffung eines zweiten Rettungsweges an sowie die Sanierung der Küche und des Speiseraums. Beide Vorhaben sind Teil des Investitionsschwerpunktes Schulmodernisierungen der Kommune. Rund 40 Millionen Euro umfasst allein das sich über die Jahre 2013 bis 2015 erstreckende Schulbauprogramm. Überdies fließen weitere Investitionen mit einem Umfang von rund 76 Millionen Euro in 15 weitere kommunale Bildungsstätten.

Grundschule Gröna: Plattenbau in frischen Farben

Nach 30 Jahren hatte die Grundschule Gröna, die gleichzeitig als Hort dient, deutliche Gebrauchsspuren. Der typische Plattenbau an der August-Bebel-Straße 7 stammt aus den 1970er Jahren und diente einige Zeit auch als Mittelschule. Nun nach ein- und einhalbjähriger Bauzeit bei laufendem Schulbetrieb ist die Baumgarten-Grundschule frisch saniert. Benannt ist sie nach einem prominenten früheren Einwohner des Ortes, dem Luftfahrtpionier Ernst Georg Baumgarten, der hier zwischen 1871 und 1882 lenkbare Luftschiffe baute. Bezug auf den Namensgeber der Schule nimmt die neue Fassadengestaltung. An den Giebeln der Schule weisen nun Zepeline auf diesen Aspekt der Ortsgeschichte hin. Rund 2,2 Millionen Euro – darunter 882.000 Euro Fördermittel – hat die Stadt in diese Rekonstruktion gesteckt, bei der unter anderem das Flachdach saniert, das Gebäude trocken gelegt und die Fassade gedämmt wurde. Ebenso hat man die maroden durch neue Fenster ersetzt sowie Brandschutztüren eingesetzt wie auch die Sanitäranlagen erneuert. Die Fenster von südlich ausgerichteten Unterrichtsräumen erhielten einen Sonnenschutz. Eltern sind erleichtert, dass die Schultoiletten ihrer Kinder nun endlich modernisiert sind. Da man diese komplett neu gestaltete, mussten sie zunächst entkernt werden.

Zur Barrierefreiheit hat man einen Aufzug ebenso wie eine behindertengerechte Toilette eingebaut. Ein barrierefreier Zugang zum Gebäude



144 Schüler in Gröna freuen sich mit ihrer Schulleiterin Ute Kleinert (Foto oben) über ihre farbenfroh renovierte Schule. Diese trägt den Namen des Luftfahrtpioniers Ernst Georg Baumgarten. Und auch in Einsiedel (Fotos unten) sind 96 Schüler froh über ihre sanierte Schule. Sie schmückt ein Kunstwerk von Michael Morgner. Fotos: A. Seidel



entsteht ebenfalls. Ebenso sind die über Jahrzehnte stark beanspruchten Flure erneuert. Flure wie Wände jeder Etage haben nun ein farbig abgestimmtes Erscheinungsbild. »Dass unsere Schule jetzt ein so farbenfrohes Äußeres und Inneres hat, darüber freuen wir Lehrer uns wie auch die Eltern, aber vor allem die Kinder«, sagt Schulleiterin Ute Kleinert. Eltern, Lehrer und das städtische



Hochbauamt in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro hatten gemeinsam das Farbkonzept der Schule erdacht. Nun wollen Schüler, Eltern und Lehrer am 5. Juni einen Tag der offenen Tür veranstalten, um den Grönaern Einblicke in das frisch sanierte Haus zu gewähren. Auch werden zwei Projektwochen der Schüler die Sanierung ihrer Schule zum Gegenstand haben. Wenige Arbeiten am Gebäude sind

noch zu tun: Die Malerarbeiten an Sockel und Fassade sollen abhängig von der Witterung in dieser Woche beendet sein. Da die Rekonstruktion bei laufendem Schulbetrieb stattfand, verlangten Lärm, Schmutz und andere Beeinträchtigungen Kindern und Lehrern Verständnis ab. Das Resultat allerdings entschädigt sie nun, wie bald auch die gestalteten Außenanlagen. Dies soll jetzt im Frühjahr der letzte

»Akt« auf der Schulbaustelle sein.

Grundschule Einsiedel: Fassade erneuert

Weithin sichtbar ist die markante Grundschule in Einsiedel, sie thront auf dem Kirchberg und wurde um 1903 errichtet. In den 1960er Jahren erhielt das unter Denkmalschutz stehende Schulhaus einen Erweiterungsbau und einige Jahre später verband man dann beide Gebäude durch einen Verbindungstrakt. In allen drei Teilen standen in jüngster Zeit Bauarbeiten an. Sie kosteten rund 1,48 Millionen Euro davon 579.584 Euro Fördermittel. Das durch seine Natursteinelemente stark gegliederte Gründerzeit-Gebäude mit seiner aufwändig geschmückten Fassade beherbergt neben Unterrichtsräumen auch eine Aula und eine Ausgabeküche, einen Speiseraum. Den ursprünglich repräsentativen Eingang der Schule hatte man früher umgebaut und in den Verbindungstrakt beider Bauten verlegt. Zwar änderte sich bei den aktuellen Fassadenarbeiten an dieser Situation nichts – jedoch haben Firmen die gesamte Fassade durch einen farbigen Anstrich, ein neues Vordach sowie Lamellen ästhetisch aufgewertet.

Aufgrund dieser architektonischen Konstellation, teilten die Planer das Vorhaben in drei Abschnitte entsprechend der drei Gebäudeteile: Am historischen musste die Fassade trocken gelegt, rekonstruiert und teilweise neuer Putz aufgebracht werden. Fachleute arbeiteten ebenfalls Stuck-Elemente auf, die den Bau zieren. Da hier Denkmalschutzaspekte zu berücksichtigen waren, setzten Tischler ihr Können ein, um Holzfenster originalgetreu nachzubauen und einzusetzen. In das alte Schulhaus musste außerdem aufwändig ein weiteres Treppenhaus als zweiter Rettungsweg eingebaut werden. Den komplett erneuerten Speisesaal in frischen Farben und mit neuem Mobiliar nutzen die Schüler bereits, da auch sie während der Sanierung ihrer Schule vor Ort blieben. Bei dem in den 1960er Jahren entstandenen Gebäudeteil musste die Südseite trocken gelegt, die Fassade gedämmt und geputzt werden. Anschließend kamen neue Kunststoffenster für die alten maroden in die Wände. Und schließlich wurde auch hier ein weiterer Rettungsweg in Form einer Außentreppe geschaffen. Der Haupteingang im so genannten Verbindungstrakt zwischen beiden Gebäudeteilen besitzt eine Besonderheit: ein Kunstwerk des Einsiedler Malers Michael Morgner. Das Bleiglasfenster, das Prometheus darstellt, haben Fachleute unterdessen saniert.

Familienwanderung mit der Kinderbeauftragten

Am Ostersonntag findet mit Unterstützung vom Wanderclub 1951 Chemnitz e.V. eine Familienwanderung statt: Treff am 4. April, 10 Uhr an der Endhaltestelle Gablenz.

Geplant ist eine Wanderstrecke von 3,5 Kilometern. Gestartet wird an der Gartenanlage Geibelhöhe, die Tour führt dann durch diese Gartenanlage und bietet schon dort wie auch später Gelegenheit, verschiedene Frühblüher zu entdecken. Unter dem Titel »Tag des offenen Gartens« führt die Route dann weiter über die Gartenanlagen »Geibelhöhe«, »Pappelhöhe«, »Morgenröte« und bis zur »Sonnen Höhe«, dann zu den Sparten »Vereinte Kraft«, »Empor zum Licht« und schließlich zur Anlage »Südost«, dem Ziel der Wanderung. »Während des Ausfluges werden kleine Spiele gemacht und am Ende wird den Wanderern ein kleiner Imbiss angeboten«, berichtet die Kinderbeauftragte der Stadt, Ute Spindler.

Berge versetzen Musik

Das außergewöhnliche Projekt des Schweizer Klarinettenisten und Komponisten Claudio Puntin verbindet Elemente Schweizer Volksmusik mit groove-orientierten Spielstilen des Jazz. Begleitet wird Claudio Puntin von der Big Band Spielvereinigung Sued.

Zu erleben am Freitag, 20. März, 20 Uhr im smac – Staatliches Museum für Archäologie, Stefan-Heym-Platz 1.

Eintritt: 15 Euro/ermäßigt 10 Euro

Neues Gehege für Hirsche



Am Montag wurde im Tierpark an der Nevoigtstraße der »Erste Spatenstich« zum Bau des neuen Hirschstalles mit seinen Außenanlagen vollzogen. Der alte Hirschstall war über 40 Jahre alt und sehr baufällig. Eine Sanierung schied aus. Die Kosten für die Erneuerung des Stalles und der Außenanlagen belaufen sich auf rund 306.000 Euro. Rund 270.000 Euro wurden vom

Förderverein Tierparkfreunde Chemnitz zur Verfügung gestellt. Die Sparkasse Chemnitz hatte 2013 mit einer Spenden-Verdoppelungs-Aktion sehr zum Gelingen der Finanzierung beigetragen. 2014 wurden die weiterführende Planung, die Ausschreibungen und die Vertragsabschlüsse vorgenommen. Vergangene Woche wurde der alte Stall bereits zurückgebaut. Nun soll

nächste Woche der eigentliche Bau beginnen. Die Bewohner, Mesopotamische Damhirsche und Prinz-Alfred-Hirsche, sind für die Bauzeit in andere Anlagen umgezogen.

Noch leben die Hirsche im Wildgatter. Jetzt entsteht für sie ein Stall im Tierpark.
Foto: Wolfgang Schmidt

Aktion »Goldener Besen« beginnt

Jetzt im Frühjahr rufen Schirmherr Bürgermeister Miko Runkel und der Betriebsleiter des ASR Manfred Wüpper wieder alle Chemnitzer, Unternehmen, Vereine, Bürgerinitiativen, Schulen und Kindertagesstätten zum Frühjahrsputz »Für ein sauberes Chemnitz« auf. Gemeinsam mit freiwilligen Helfern startete ASR-Beschäftigte am 28. März die diesjährige Aktion. Bürgermeister Miko Runkel begrüßt die Putzwiligen 13 Uhr am Eingang des Rathauses am Neumarkt. Hotline Frühjahrsputz: 0371 4095-444, E-Mail: fruehjahrsputz@ASR-Chemnitz.de. Mehr Details im nächsten Amtsblatt.

Wertstoffhöfe geschlossen

Am 26. März sind alle Chemnitzer Wertstoffhöfe von 8 bis 10 Uhr aus betrieblichen Gründen geschlossen. Standorte der Wertstoffhöfe: Blankenburgstraße 62 Jägerschloßchenstraße 15a Straße Usti nad Labem 30 Kalkstraße 47, Weißer Weg (an der Deponie); reguläre Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8 bis 18 Uhr, Mi 10 bis 20 Uhr Sa 7 bis 15 Uhr

Zukunftsgesellschaft

Eine Lesung mit dem Autor Franz Groll zum Thema »Der Weg zur zukunftsfähigen Gesellschaft« findet am 26. März, 18.30 Uhr im Umweltzentrum Chemnitz, Henriettenstraße 5 statt. Die Endlichkeit der Rohstoffe und der Klimawandel erfordern eine Revolutionierung unserer Wirtschafts- und Konsumweise, um unsere Lebensgrundlagen zu erhalten. Deshalb stellt Franz Groll in seinem Buch die Voraussetzungen und die praktische Einführung einer solidarischen, zukunftsfähigen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung vor, die im Gegensatz zu unserer heutigen kapitalistischen Ordnung auch ohne Wachstum und sogar bei einer schrumpfenden Wirtschaft stabil ist.

Historie des Eisenbahnknotens

Das Stadtarchiv präsentiert am 19. März, 18 Uhr, in der Jugendherberge Chemnitz City, Getreidemarkt 1, einen Vortrag zum Eisenbahnknoten. Der Vortragsabend ist eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Chemnitzer Geschichtsverein und widmet sich dem Umbau des Eisenbahnknotens Chemnitz zu Beginn des vorigen Jahrhunderts. Referent ist der Chemnitzer Eisenbahnhistoriker Thomas Hebenstreit. Der Vortrag beinhaltet zunächst einen kurzen Rückblick in die Geschichte der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen bis 1900, in die Anlage von Strecken, in die Organisation des Staatsbetriebs sowie in dessen Finanzierung.

Junge Finnen auf Bildungsreise

Heute empfängt Pia Sachs, EU-Koordinatorin der Stadt, jugendliche Auszubildende aus Finnland und Tschechien im Grünen Salon des Rathauses. Die Jugendlichen sammeln für mehrere Wochen im Rahmen von LEONARDO DA VINCI, einem Mobilitäts- und Bildungsprogramm der EU, berufliche Erfahrung in Chemnitz.

Im Rathaus sahen die Auszubildenden eine Präsentation über die Stadt und die städtische Europaarbeit. Auf dem Programm stand auch ein Quiz

zum Thema Europäische Union und Europa, das eine Studentin der Europawissenschaften der TU Chemnitz mit den jungen Leuten absolvierte. Die drei finnischen Jugendlichen aus Kemi in Nordfinnland lernen bereits seit dem 14. Februar deutsche Unternehmen, Sprache und Kultur kennen und knüpfen in Chemnitz berufliche Kontakte. Ihr Austausch endet am 27. März. Sechs Auszubildende und ein Ausbilder aus Most in Tschechien reisten am 9. März nach Chemnitz. Sie bekom-

men für die nächsten zwei Wochen Einblick in das Ausbildungsprogramm der Bildungs-Werkstatt Chemnitz gGmbH. Die berufliche Aus- und Weiterbildung der Jugendlichen unterstützt die Bildungs-Werkstatt Chemnitz gGmbH. Die Einrichtung beteiligt sich seit einigen Jahren als Austauschpartner an EU-Projekten innerhalb des EU-Bildungsprogramms LEONARDO DA VINCI. Das Programm zielt darauf ab, die internationalen Berufskompetenzen der Programmteilnehmer zu stärken.

Chemnitzer Skiläufer gingen in Finnland auf die Langlaufpiste

Sportler aus Chemnitz reisten kürzlich in die Partnerstadt Tampere (Foto). Die Skilangläufer der SG Adelsberg nahmen dort am 1. März zum zweiten Mal am Pirkan Hiihto Lauf teil – ein Ski-Rennen über 90 Kilometer im klassischen Stil von der Gamision Niinisalo nach Tampere.

Die Chemnitzer Sportler Christiane Türke, Karsten Friedrich, Stefan Fischer schafften diese Distanz in beachtlichen Zeiten von um die sieben Stunden. Und auch das Resultat der »Senioren« der Chemnitzer Skilangläufer, der Chef des Chemnitzer Stadtsportbundes Heiko Schinkitz, und Stadtverwaltungsmitarbeiter Andreas Hüppe, konnte sich sehen lassen – sie brauchten unwesentlich länger.

Fünfter im Bunde war Ronald Gasch, der die Distanz im Skating lief. Beim traditionellen Skirennen, dem 60. Jubiläumslauf in Tampere, waren 1.500 Teilnehmer am Start. Für die Chemnitzer Sportler, die die Herausforderung des Laufes annahmen, um ihre körperlichen Grenzen auszuloten, bedeutete das im Vorfeld etwa 350 Trainingskilometer zu absolvieren. Natürlich nutzte das Team Chemnitz die Reise in die Partnerstadt abermals für ein Treffen mit Repräsentanten der Stadt Tampere. Diese lud die Chemnitzer ins Eishockey-Stadion sowie zum Stadtrundgang ein. Dabei stattete die Gruppe unter anderem dem Industriemuseum einen Besuch ab.

Foto: SG Adelsberg



Weichen für die Zukunft stellen

»Macher der Woche«: Die Kampagne »Die Stadt bin ich« stellt Menschen wie Sandra Rothe von der Parkeisenbahn vor.

Im Küchwald beginnt morgen die Saison der Parkeisenbahn. Jungen und Mädchen in blauen Uniformen machen sich für den Bahnbetrieb bereit. Im Lokscheunen ist am Wochenende vor der Saisoneroeffnung schon Gedränge. Die 17-jährige Sandra Rothe mahnt kurz ihre Schützlinge zur Ruhe. Die blonde Schülerin ist seit sieben Jahren bei der Parkeisenbahn dabei und gehört zu den ganz engagierten Parkbahnerinnen.

Wieso bist Du Parkbahnerin geworden?

Ich kenne die Parkeisenbahn schon lange, durch meinen Opa, der mit mir viel hierher gegangen ist. Meine ganze Familie ist Mitglied im Förderverein und so gehörte die Parkeisenbahn schon immer zu meinem Leben dazu. Seit 2007 bin ich selbst Parkbahnerin geworden.

Was sind Deine Aufgaben bei der Parkeisenbahn?

Ich mache mittlerweile ziemlich viel – vom Zugschaffner bis zur rechten Hand des Bahnhofleiters mache ich alles. Ich habe mich die sieben Jahre durch jede Ausbildung gekämpft. Zurzeit mache ich eine Ausbildung als Heizerin für die Dampflokomotive.

Wie funktioniert die Ausbildung bei der Parkeisenbahn?

Wir haben ein bestimmtes Ausbildungssystem. Jeder fängt mit der Grundausbildung an, das betrifft die Bereiche Zugschaffner, Eingangskontrolle, Lautsprecher-Ansage und Souvenirverkauf. Danach kommen die

Ausbildungsbereiche Aufsicht, Fahrkartenverkäufer und Zugführer. Das ist schon anspruchsvoller. Dann baut es sich weiter auf. Grundlegendes Wissen zur Bahn braucht man für den Blockwärter. Schließlich kann man Fahrdienstleiter werden und Sonderausbildungen machen.

Kann denn jeder Parkbahner werden?

Parkbahner kann man ab zehn Jahre werden, wenn man sich wirklich dafür interessiert.

Was braucht ein guter Parkbahner? Disziplin!

Warum ist das so wichtig?

Das ist bei uns das A und O. Sonst funktioniert unser Bahnbetrieb nicht. Man muss auch liebevoll und trotzdem konsequent mit den Fahrgästen umgehen. Und man muss sich daran gewöhnen, etwas im Rampenlicht zu stehen.

Was machst Du am liebsten?

Ich mache alles gern. Da bin ich nicht so. Am liebsten bin ich Schichtleiterin, weil es mir Spaß macht, mit den Kindern zu reden.

Was macht die Schichtleiterin?

Das ist schon so eine Art Chefin von der Gruppe, die gerade Dienst hat. Ich gebe ca. 15 bis 20 Kindern Aufgaben, die sie machen sollen und passe auf, das alles funktioniert.

Und wie kommst Du mit so einer großen Gruppe kleiner Kinder klar?

Bei mir sind die Kinder echt lieb. Ich hab da einen guten Draht zu den Zwergen.



Die 17-jährige Sandra Rothe mahnt kurz ihre Schützlinge bei der Parkeisenbahn zur Disziplin. Foto: Wolfgang Schmitt

Wie viel Zeit investierst Du in die Parkeisenbahn?

Ich bin wirklich viel hier. Dienst geht am Samstag von 13 bis 18 Uhr, am Sonntag von 10 bis 18 Uhr und von Dienstag bis Freitag von 14 bis 17:30 Uhr. In den Schulferien ist das dann noch mal anders, da geht es 9:45 Uhr los. Ich bin hauptsächlich am Wochenende und in den Ferien da. In der Woche geht es bei mir nicht so gut, wegen der Schule.

»Lebensschule« – nennt Geschäftsführer Matthias Dietel das, was die Kinder hier tatsächlich lernen. »Sie sind stolz darauf, hier den Betrieb zu leiten und ein Teil des Ganzen zu sein. Disziplin, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und soziale Kompetenz – das ist Rüstzeug, das die Kinder und Jugendlichen auch später gut gebrauchen können«, ist sich Dietel sicher. Circa 30 bis 40 Prozent der Parkbahner schlagen tatsächlich den

Weg zur Bahn ein. Weitere 20 Prozent finden eine berufliche Perspektive im Verkehrswesen.

Was sagen Deine Freunde zu deinem Hobby?

Für sie ist es schon ungewöhnlich, sie sind so etwas nicht gewöhnt.

Kannst Du Dir auch beruflich vorstellen, bei der Bahn zu arbeiten?

Bei der Bahn arbeiten will ich nicht unbedingt. Ich will Erzieherin im Kindergarten werden. Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen liegt mir und das kann ich mir auch beruflich vorstellen.

Was machst Du in Chemnitz, wenn du nicht bei der Parkeisenbahn bist?

Dann bin ich zu Hause, in der Schule oder bei meinem Bruder mit auf dem Fußballplatz.

Was ist das besondere der Parkeisenbahn für Dich?

Das besondere ist die Vielfalt. Man findet viele Freude, die ganz unter-

schiedlich sind. Und man lernt viel für die Zukunft

Muss man den Chemnitzern Mut machen?

Das ist schwierig. Klar gibt es Leute, denen man Mut machen muss und es gibt aber auch viele, die zu der Stadt stehen.

Zu welcher Gruppe gehören die Parkbahner?

Wir sagen ganz klar, dass wir gerne aus Chemnitz kommen. Die Parkeisenbahn ist ein richtiges Aushängeschild geworden auch im Vergleich mit anderen Städten.

Die Fahrseason der Parkeisenbahn Chemnitz beginnt am Donnerstag, den 19. März ab 16:30 mit einer feierlichen Eröffnung und dem Betrieb der Dampflokomotive.

Kennen Sie einen Macher? Dann schreiben Sie an redaktion@die-stadt-bin-ich.de

Ein Jahr »Die Stadt bin ich«

Chemnitzer bekennen sich zu ihrer Stadt – Vielfältige Mitmachaktionen

»Chemnitz ist eine Stadt, die sich immer wieder erneuert hat, insbesondere durch Wissen und junge Menschen.« Mit diesem Statement von Prof. Arnold van Zyl, Rektor der Technischen Universität Chemnitz startete die Kommunikationskampagne »Die Stadt bin ich« vor einem Jahr. Die Worte des Uni-Rektors wurden auf einem überdimensionalen Banner an der Galerie Roter Turm entrollt und weckten bei den Chemnitzern die Neugier auf die Kampagne.

Einige fühlten sich direkt aufgefordert und gaben ihr ganz persönliches Bekenntnis ab. Bis heute sind rund 300 in Worten, per Bild oder Video dazugekommen. Mit ehrlich direkten, kreativen, aber auch kritischen und sehr liebevollen Aussagen beschreiben die Menschen das Verhältnis zu ihrer Stadt.

Die Chemnitzer stehen im Blickpunkt des Kommunikationskonzepts. Sie beschreiben ihr Lebensgefühl, bekennen sich zu den guten Seiten ihrer Stadt und werden so Botschafter für ein starkes, lebenswertes Chemnitz. Und schließlich lassen sich Erfolgsgeschichten auch hier schreiben. Das bestätigen die Interviews in der Rubrik »Macher der Woche«. 43 Personen aus Kultur, Wirtschaft und Sport, die mit ihrem Projekt, ihrer Idee oder ihrer Arbeit in Chemnitz besonders erfolgreich sind und sich für die Stadt engagieren, wurden bis heute vorgestellt.

Dreh- und Angelpunkt der Kampagne ist die Homepage www.die-stadt-bin-ich.de, auf der Beiträge über den Macher der Woche, Bekenntnisse, ein Fotoblog, redaktionelle Beiträge, Veranstaltungshinweise wie »Rock am Kopp« sowie Informationen zu weiteren Schritten für das neue Marketing- und Kommunikationskonzept der Stadt Chemnitz nachzulesen sind. Rund 314.000 Klicks verzeichnet die Internetseite bis heute. Neben ihr gehört die Facebook-Seite www.facebook.com/diestadtbinich mit knapp 2400 Likes zur Online-Dialog-Platt-

form. Ein Erfolg war im Sommer »Rock am Kopp«. Den Auftritt von MC Fitti besuchten ca. 5.000 zu meist junge Leute. Insgesamt sahen rund 10.000 Menschen die Konzerte des Berliner Rapper, der deutsch-britischen Band I Heart Sharks und die Werdauer von Still Trees beim zweiten Rock am Kopp sowie des Leipzigers Ronny Trettmann beim dritten. Damit gehören die Veranstaltungen am Karl-Marx-Kopf zu den großen und kleinen Aktionen, mit denen der Blick der Bevölkerung auf ihre Stadt geschärft und national Werbung für Chemnitz gemacht werden sollen.

Der seit Mai auf der Homepage zu findende Botschaftertest verzeichnet ebenfalls große Resonanz. Fragen, wie »Woher hat Chemnitz seinen Namen« oder »Welcher der folgenden nützlichen Alltagsgegenstände wurde in Chemnitz erfunden« versuchten bisher 1.700 Teilnehmer zu beantworten. Offizieller Botschafter durften sich diejenigen nennen, die auf dreiviertel der 23 Fragen eine korrekte Antwort hatten. Jeder zweite besteht den Test auf Anhieb. Belohnung: Ein kleines Botschafter-

Paket mit Insignien, das 234 Mal verschickt wurde.

Zu den Winterferien leuchtete die Aufschrift »Chemnitz to go« auf Smartphones. Die neue App hält bei Audio-Touren durch das Stadtgebiet oder auch bequem zu Hause in Audio-Beiträgen Informatives, Wissenswertes und unterhaltsame Anekdoten über die Sehenswürdigkeiten bereit. Sie richtet sich an Chemnitzerinnen und Chemnitzer sowie Touristen und Gäste der Stadt gleichermaßen und lädt ein, die Stadt in Bild und Ton zu entdecken. Bislang wurde sie insgesamt 1.777 Mal kostenfrei heruntergeladen.

Unterstützung erhält die Kampagne neben den Bürgerinnen und Bürgern auch aus der Wirtschaft. Die Sparkasse Chemnitz hat die komplette Kampagne unterstützt. Die verschiedenen Projekte wie »Rock am Kopp« wurden u.a. von der AOK Plus, enviaM, dem Autohaus Schloz und Wölfenstein, der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft mbH, der Volksbank Chemnitz eG und Getränke Pfeifer und Eins unterstützt.

Zahlen und Fakten

- Start der Kommunikationskampagne »Die Stadt bin ich« am 12. März 2014
- Bekenntnisse: 300 in Worten, Bild oder per Video
- Macher der Woche: 43 Interviews
- Rock am Kopp: 31. Mai MC Fitti vor ca. 5.000 Besuchern
- 21. Juni I HEART SHARKS und Still Trees vor mehr als 2.500 Besuchern
- 19. Juli Ronny Trettmann vor rund 3.000 Besuchern
- www.die-stadt-bin-ich.de: 314.000 Seitenaufrufe
- www.facebook.com/diestadtbinich: 2.387 Likes
- www.facebook.com/RockamKopp: 4.346 Likes
- Botschaftertest: Start am 20. Mai: bisher rund 1.700 Mal durchgeführt, ca. 50 Prozent erfolgreich, 234 Botschafter-Pakete verschickt
- Postkarten: 85.000 Stück verteilt auf sechs Motive
- Megalights: 35
- Citylights: 100
- App »Chemnitz to go«: 1.777 Downloads
- Prominente sportliche Unterstützer: Chemnitzer FC, Chemnitz 99ers, ChemCats

Ausbildung oder Studium?

Welcher Berufsweg ist der Richtige?

Am 28. und 29. März können sich Schüler und Studierende in der Messe Chemnitz bei der elften Auflage der Messe »azubi- & studientage« über ihre beruflichen Perspektiven informieren.

Die Frage der Berufswahl beschäftigt wohl jeden Jugendlichen in seinen letzten Schuljahren. Ausbildung oder Studium? Sein Hobby zum Beruf machen? Welche Anforderungen sind für welche Berufe zu erfüllen? – Antworten darauf und Anregungen erhalten Schüler, Studierende und ihre Eltern auf dieser Messe. An den zwei Messetagen beraten rund 75 Aussteller – Unternehmen, private und staatliche Berufsausbildungseinrichtungen, Universitäten sowie staatliche Institutionen zur Berufswahl.

Zu über 130 Berufsangeboten vom Automobilkaufmann bis zur Zahnmedizinischen Fachangestellten und 227 Studienfächer, u.a. Sportökonomie, Sozialwissenschaften, Medizin, Maschinenbau oder Medieninformatik kann man sich informieren und beraten lassen. Hier gibt es zudem umfassende Auskunft zu Ausbildungs- und Studienrichtungen. Gleichzeitig können Jugendliche mit potentiellen Arbeitgebern ins Gespräch kommen. Mit dabei sind unter anderem Bundespolizei, IHK und Handwerkskammer, das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr wie auch zahlreiche namhafte Großunternehmen der Stadt und der Region.

Am Stand 108 stellt sich die Stadtverwaltung Chemnitz als Arbeitgeber vor und unterrichtet über ihr komplettes Ausbildungsangebot.

Vertreten an einem Gemeinschaftsstand (Stand 185) sind ebenfalls die sieben kommunalen beruflichen Schulzentren der Stadt:

- Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft I
- Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft II
- Berufliches Schulzentrum für Ernährung, Gastgewerbe, Gesundheit
- Berufliches Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen
- Berufliches Schulzentrum für Technik I, Industrieschule Chemnitz

- Berufliches Schulzentrum für Technik II, Handwerkerschule
 - Berufliches Schulzentrum für Technik III, Richard-Hartmann-Schule
- Jene die sich über den zweiten Bildungsweg Aufstiegschancen erhoffen sind beim Abendgymnasium Chemnitz am Stand 151 gut beraten. Und sicher von Interesse für die künftigen Berufsanfänger sind Gespräche mit Auszubildenden der ausstellenden Unternehmen und Einrichtungen. Sie geben Insider-Informationen aus erster Hand.

TU Chemnitz wirbt um künftige Studierende

Auch die Technische Universität Chemnitz präsentiert am 28. und 29. März in der Halle 1 der Messe Chemnitz ihre 96 Studiengänge bei den »azubi- & studientagen« Informationen zu Studienmöglichkeiten und Berufseinstieg. Auch die Technische Universität Chemnitz ist auf dem Messegelände präsent. Auf dem neuen Gemeinschaftsstand der Kampagne »Pack Dein Studium. Am besten in Sachsen.« (Stand 111) stehen Studienberater Rede und Antwort. Vorgestellt werden unter anderem die vier neuen Masterstudiengänge Web Engineering, Advanced Functional Materials, Gesundheits- und Fitnesport sowie Rezeptionskulturen der Vormoderne, die im Wintersemester 2015/16 starten. Hinzu kommt auch der Bachelor-Studiengang Energy Efficiency and Englishes, der gemeinsam mit der Hochschule Mittweida angeboten wird.

»Wir wollen bei den azubi- & studientagen zeigen, dass es sich lohnt, nach dem Abitur in der Chemnitzer Region zu bleiben und hier ein Studium aufzunehmen.

Dazu informieren wir über die guten Berufsaussichten – vor allem nach einem technischen oder naturwissenschaftlichen Studium, aber auch über die transdisziplinäre Ausrichtung unserer Universität«, berichtet Tobias Bauer von der Zentralen Studienberatung der TU Chemnitz. Ein weiterer Aspekt, auf den die Studienberater gern hinweisen werden, sind die im Vergleich zu anderen Hochschulstandorten geringen Lebenshaltungskosten, die für ein Studium in Chemnitz sprechen.

Zeitlich und räumlich unabhängig von diesem Messetermin können



Die Frage der Berufswahl beschäftigt wohl jeden Jugendlichen in seinen letzten Schuljahren. Ausbildung oder Studium? Sein Hobby zum Beruf machen? Welche Anforderungen sind für welche Berufe zu erfüllen? – Antworten darauf und Anregungen erhalten Schüler, Studierende und ihre Eltern auf dieser Messe.

Archivfoto: Ulf Dahl

sich Studieninteressenten auch über das Angebot der TU Chemnitz im Wintersemester 2015/16 informieren.

Die Zentrale Studienberatung, Straße der Nationen 62, Zimmer 046, ist unter der Telefonnummer 0371 531-55555 erreichbar sowie unter <http://www.tu-chemnitz.de/studientenservice> findet man weitere Informationen zu allen Studiengängen der Universität.

Rahmenprogramm mit praktischen Hinweisen

Die »azubi- & studientage« richten

sich sowohl an Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 13 als auch an junge Berufstätige, Eltern und Lehrer. Außer den Informationsständen gibt es ein Rahmenprogramm mit zahlreichen Vorträgen und Präsentationen. Die Bildungsmesse ist an beiden Tagen von 10 bis 16 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.

Die Messebesucher erwartet außerdem ein umfangreiches Rahmenprogramm mit praktischen Hinweisen zu Bewerbungen sowie mit Vorträgen, beispielsweise am Samstag, 12.30 Uhr zum Thema Fachoberschule, Fachschule – Aufstieg in Technik oder Wirtschaft.

Ausstellung Begabtenförderung

Begabte fördern ist Anliegen der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (SBB). Diese betreut im Auftrag und mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zwei Stipendienprogramme – das Weiterbildungsstipendium und das Aufstiegsstipendium. Über Förderziele, Dauer und Höhe der Förderung sowie die förderfähigen Personen informiert eine Aus-

stellung in der IHK Chemnitz. Besucher erfahren dort mehr zum Thema und den Ansprechpartnern in der IHK für eine persönliche Beratung und eine Antragstellung.

Die Ausstellung wird im Haus der IHK Chemnitz, Straße der Nationen 25, vom 11. bis 25. März gezeigt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. ■

IHK-Weiterbildungsprogramm 2015

Die IHK Chemnitz hat ihr neues Weiterbildungsprogramm für 2015 veröffentlicht. Die Angebote an Seminaren, Zertifikatslehrgängen und Aufstiegsfortbildungen richten sich wieder an Unternehmen und Einzelpersonen und werden u. a. zu den Schwerpunkten Technik, Unternehmensführung, Handel, Gastronomie, Dienstleistung, Finanz- und Rechnungswesen, Recht und Ab-

satz-/ Außenwirtschaft angeboten. Rund ein Drittel der Bildungsangebote ist im Vergleich zu 2014 neu. Interessenten für eine Weiterbildung können sich über die Homepage der IHK Chemnitz unter www.chemnitz.ihk24.de über die einzelnen Angebote informieren und sich dort auch anmelden. Als Download steht das Programm im pdf-Format ebenfalls zur Verfügung. ■

Arbeitsagentur bietet Zusatzservice

Die Agentur für Arbeit Chemnitz beteiligt sich dieses Jahr wieder an der bundesweiten Aktion »Woche der Ausbildung«, die noch bis zum 20. März andauert. Mit einem erweiterten Dienstleistungsangebot wendet sich die Agentur an Jugendliche.

Bis zum 20. März erhalten sie bei der Arbeitsagentur Heinrich-Lorenz-Straße 35 Auskunft zu Ausbildung und Beruf. Jeder der persönlich vorspricht, wird direkt beraten und kann im besten Fall gleich freie Ausbildungsplatzangebote mitnehmen. Zahlreiche offene Ausbildungsstellen werden übersichtlich im Haus der Jugend veröffentlicht und können gemeinsam mit den Experten von der Arbeitsagentur besprochen werden.

Die Berater stehen bis 20. März zu folgenden Zeiten zur Verfügung:

Mo 8 – 16 Uhr
Di 8 – 18 Uhr
Mi 8 – 13 Uhr
Do 8 – 13 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr

Weitere Informationen gibt die Arbeitsagentur kostenlos unter ☎ 0800 4 5555. ■

Bewerbungsfrist endet am 31. März

Am 31. März endet die Bewerbungsfrist im Bereich berufsbildende Schulen: Berufliches Gymnasium und Fachoberschule. Jugendliche, die sich für eine solche Ausbildung interessieren sollten also jetzt handeln! Ein Hinweis zum Angebot des Beruflichen Gymnasiums: BSZ für Technik II – Handwerkerschule: Neu seit dem Schuljahr 2015/16: ist die Fachrichtung Gesundheit und Sozialwesen.

Das BSZ für Wirtschaft II hingegen bietet die Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften und auch die Ausbildung an einer Fachoberschule ist in Chemnitz möglich und zwar am BSZ für Technik III – Richard-hartmann-Schule – sowie am BSZ für Wirtschaft I und am BSZ für Gesundheit und Sozialwesen. ■

Workshop: Songwriting

Kreatives Schreiben und das dazu notwendige Handwerk, die Textarbeit und der Umgang mit und vor Publikum, werden mit dem Workshop-Angebot gefördert. Workshopleiter: Die Blockflöte des Todes. Teilnahme frei, Anmeldung: info@bandbuero-chemnitz.de

Sonntag, 29. März, 14 Uhr im Aaltra, Hohe Straße 33 ■

Zuschüsse für Bauvorhaben in Kitas Freier Träger

Der Jugendhilfeausschuss hat jetzt Zuwendungen für zwei Baumaßnahmen beschlossen, die Freie Träger in diesem Jahr umsetzen wollen. Die Beschlüsse stehen noch unter dem Vorbehalt, dass die Landesdirektion Sachsen den städtischen Haushalt für dieses Jahr genehmigt.

Kita Wilhelm-Firl-Straße wird saniert

Die Sportjugend Chemnitz im Stadtsportbund Chemnitz e. V. (SSBC) erhält für die Komplettsanierung der Kindertagesstätte Wilhelm-Firl-Straße 2/4 für 2015 für die Weiterführung der Planung und die Realisierung des 1. Bauabschnittes eine finanzielle Zuwendung in Höhe von 860.000

Euro. Entsprechend dem gültigen Kita-Bedarfsplan wird die Einrichtung auf lange Sicht als Kindertagesstätte erhalten bleiben. Der freie Träger der Jugendhilfe Sportjugend Chemnitz e. V. im SSBC ist Mieter des Objektes Wilhelm-Firl-Straße 2.

Auf Grund des Gebäudealters besteht ein hoher Sanierungsbedarf, es handelt sich aber um eine erhaltenswerte Bausubstanz. Es ist nötig, eine Komplettsanierung des Gebäudes unter Erhaltung der bereits sanierten Sanitäreinheiten und Teilbereiche der Kita vorzunehmen. Im ersten Bauabschnitt sollen in diesem Jahr die Leistungen im Haus Wilhelm-Firl-Straße 2 (Dach/Fassade, Abdichtungen, Entwässerung, Innenausbau, Heizung

und Lüftung) komplett erbracht, sowie der Teilrückbau im Haus 4 realisiert werden. Im zweiten Bauabschnitt, der im kommenden Jahr geplant ist, ist dann die Komplettsanierung mit neuen Grundrisslösungen und neuer Haustechnik im Haus Wilhelm-Firl-Straße 4 geplant. Die Sportjugend Chemnitz im Stadtsportbund Chemnitz hat die Bauherrschaft für diese Maßnahme übernommen.

Kita Pappelstraße: Lüftung, Heizung und Küche werden erneuert

Weiterhin erhält das Berliner Institut für Kleinkindpädagogik und familienbegleitende Kinderbetreuung e. V. für die Sanierung Heizung/Lüftung, Elektrik und Küche im Jahr 2015 in

der Kindertagesstätte Pappelstraße 14 eine finanzielle Zuwendung in Höhe von 423.000 Euro. Auch diese Einrichtung wird laut Bedarfsplan auf lange Sicht als Kindertagesstätte erhalten bleiben. Trotz abschnittsweiser Teilsanierungen in der Vergangenheit muss nun aber noch die Haustechnik erneuert werden. Der freie Träger BIK e. V. ist Mieter des Objektes Pappelstraße 14. Bisher erfolgten in Einzelmaßnahmen die Außenhautsanierung, Sanitärsanierung, Maßnahmen des bautechnischen Brandschutzes und Instandsetzungsleistungen an der Außenanlage. Es ist nun jedoch nötig, eine Sanierung der verschlissenen und noch nicht den aktuellen technischen Vorschriften entsprechenden und dem Bedarf angepassten Haus-

technik (Elektroinstallation, Lüftung und Heizung) vorzunehmen. Zudem wird die Kochküche nach ergonomischen, nutzungsspezifischen sowie aktuellen hygienischen Anforderungen komplett saniert. Mit der aktuellen Energieeinsparverordnung, die auch für Kindertagesstätten gültig ist, sind solche Baumaßnahmen verstärkt durchzuführen. Im Ergebnis der bereits erfolgten Sanierung der Gebäudeaußenhaut und der bevorstehenden Arbeiten kann über die Schadensbeseitigung hinaus eine nicht unerhebliche Einsparung von Betriebskosten erreicht werden. Mit den im Jahr 2014 bereit gestellten Mitteln soll die Weiterführung der Planung und die komplette Bauausführung realisiert werden.

Tanzen oder Fußball?

Welche Sportart passt zu welchem Kind?

Sportjugend Chemnitz im Stadtsportbund Chemnitz veranstaltet in den Osterferien vom 7. bis 10. April die 12. Sport-Woche mit kostenlosen Schnupper- und Kennenlernangeboten für Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 12 Jahren. Das Anmelden dafür ist noch bis zum 2. April möglich.

Auf die Kinder wartet ein interessantes und bewegungsfreudiges Angebot. Zum Auftakt geht es am 7. April mit dem ESV Lokomotive Chemnitz in die Turnhalle an der Christian-Wehner-Straße, wo die Kinder erste Erfahrungen beim Judo sammeln können.

Für Mädchen und Jungen bietet die sportliche Ferienwoche viel Abwechslung – ob Tanzen, Fußball Leichtathletik oder Flag-Football, ob Mannschaftssport oder Einzeldisziplin – Bewegungsfreude, Spaß am Ausprobieren und Kennenlernen von Sportarten stehen abermals im Vor-



Kinder können nicht früh genug beginnen, Sport zu treiben: Schon im Vorschulalter, wie hier in der Kindertagesstätte »Sportmäuse«, sollten Kinder für Bewegung begeistert werden. Trainingsstunden in dieser Kita übrigens betreuten Studierende der TU Chemnitz.

Archivfoto: Philip Knauth

dergrund. Erstmals in der Sport-Woche dabei Skispringen, Rodeln und Kegeln. Die Anmeldung zur

Sportwoche erfolgt mit dem Anmeldeformular auf der Internetseite des Stadtsportbundes unter [\[bund-chemnitz.de/aktuelles\]\(http://bund-chemnitz.de/aktuelles\) oder telefonisch bei der Sportjugend Chemnitz 49500046.](http://www.sport-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Hochkarätiger Wettkampf behinderter Schwimmer

Zum 16. Mal in Folge findet am 21. März in Chemnitz das BFV Ascota Schwimmfest statt. Der BFV Ascota Chemnitz wird, wie auch die Jahre zuvor, wieder als Veranstalter und Ausrichter fungieren und dabei in der Schwimmhalle »Am Südring« einen hochkarätigen Wettkampf im Schwimmen für Menschen mit Behinderung bieten.

Für Stadtverwaltungsmitarbeiter und Ascota-Vorstand Uwe Barth ist das



Schwimmfest wegen seiner Mischung aus familiärer Atmosphäre und professionellem Wettkampf eine Veranstaltung, die Einblicke in den Behinderten-Leistungssport gebe. Gerade in den ersten Monaten des Jahres existiert eine hohe Dichte an Wettkämpfen. Das BFV Schwimmfest konkurriert in dieser Zeit mit Trainingslagern, nationalen Meisterschaften und internationalen Events, wie beispielsweise den Danish Open. Trotzdem konnte sich das BFV Ascota Schwimmfest im Kalender der deutschen Behindertensportler behaupten. Die Veranstalter erwarten in der Schwimmhalle des Sportforums auch in diesem Jahr etwa 100 Starter von Vereinen aus dem gesamten Bundesgebiet.

Foto: Toni Söll

Fundsachen unterm Hammer

Zur nächsten Versteigerung von Fundsachen sind Interessenten für Freitag, den 27. März, ab 15 Uhr ins Bürgerhaus am Wall (Düsseldorfer Platz 1) eingeladen. Im Foyer des Bürgeramtes im zweiten Geschoss können die zur Versteigerung anstehenden Gegenstände ab 14.30 Uhr begutachtet werden. Versteigert werden u.a. Handys. Bei dieser Versteigerung kommen 120 Fundsachen unter den Hammer darunter Bekleidung für Erwachsene und Kinder, Hand- und Sporttaschen, Regenschirme, Sonnenbrillen, Uhren und Spielsachen, verschiedenes Werkzeug, MP3-Player und ein Heizlüfter. Außerdem sollen zwei Überraschungspäckchen den Besitzer wechseln. Die Einstiegsgebote liegen für die Handys bei einem Euro, für die sonstigen Fundsachen zwischen einem und 5 Euro. Hinweis: Fundgegenstände können nur während der Versteigerung gegen Barzahlung erworben werden. Bitte beachten Sie außerdem, dass 200-Euro- und 500-Euro-Scheine nicht angenommen werden. Fragen zur Versteigerung werden im städtischen Fundbüro, Düsseldorfer Platz 1, oder unter der Behördenrufnummer 115 beantwortet. Die komplette Versteigerungsliste sowie weitere Informationen zum Thema stehen im Netz unter www.chemnitz.de/versteigerung.

Vortrag über Vögel

In einem Naturschutz-Vortrag am 24. März, 17 Uhr, in der Naturschutzstation Adelsbergstraße 192, soll es um die Chemnitzer Vogelwelt, Ursachen für Gefährdungen und Schutzprojekte gehen. Jens Börner von der Unteren Naturschutzbehörde wird referieren. Gleichzeitig werden Schutzprojekte für die Vogelwelt vorgestellt. Der Vortrag gibt einen Überblick, welchen Gefahren die Chemnitzer Vogelwelt ausgesetzt ist und worin Ursachen für den Rückgang vieler Vögel zu suchen sind.

Premieren auf Chemnitzer Bühnen

Klassenzimmerstück: Deine Helden – meine Träume

Die ist ein Klassenzimmerstück von Karen Köhler für Jugendliche ab 12 Jahren. Seine Premiere findet 20. März, 20.00 Uhr im Schauspielhaus Chemnitz auf der Kleinen Bühne statt. Alle weiteren Vorstellungen sind dann ausschließlich in den Klassenzimmern der Schulen zu sehen.

Zum Stück: Jonas ist 23 Jahre alt. Er kommt in sein Klassenzimmer zurück, wo er vor Jahren einen Brief hinterließ, den er für Mo geschrieben hatte. Mo, das war einmal sein bester Freund. Der Brief war eine Entschuldigung, aber Jonas hatte ihn nie abgeschickt und so klebt er mitsamt den Erinnerungen immer noch unter der Schulbank.

Uraufführung: Zerstörte Seele

Das Gewinnerstück des Chemnitzer Theaterpreises für Junge Dramatik 2015 von Jan Peterhanwahr erlebt seine Premiere: am 27. März, 20 Uhr im Schauspielhaus Chemnitz.

Zu Stück und Inszenierung: Zwei Männer, Felix, 22 Jahre und Marcus, 47 Jahre, treffen im Archiv eines Gerichts aufeinander, scheinbar zufällig. Sie kommen ins Gespräch, schnell etabliert sich die Situation: Es geht um Missbrauch, und ganz offensichtlich ist Marcus selbst betroffen. Doch was zunächst eindeutig erscheint, gerät schnell



Das Gewinnerstück des Chemnitzer Theaterpreises für Junge Dramatik 2015 von Jan Peterhanwahr erlebt seine Premiere: am 27. März, 20 Uhr im Schauspielhaus Chemnitz. Auf dem Foto von links nach rechts: Matthias Schluttig (2. Preis), Jan Peterhanwahr (1. Preis), Saskia Nitsche (3. Preis)

Foto: Theater Chemnitz

unter einen merkwürdigen Verdacht. Ist Marcus wirklich Opfer? Treffen sich beide wirklich zufällig?

Jan Peterhanwahrs Stück »Zerstörte Seele« behandelt ein heikles Thema. Allzu oft läuft man Gefahr, unwei-

gerlich in eine Betroffenheitsbetrachtung zu rutschen. Jan Peterhanwahr gelingt es, diese Fallen zu umgehen. Er gibt Täter wie Opfer gleichermaßen Gehör und Stimme. Was uns im Hinblick auf das Opfer moralisch richtig erscheint, lässt uns beim Täter ins Stocken geraten. Mit dem Chemnitzer Theaterpreis für junge Dramatik 2015 wird dieses Thema, das von dem Autor mutig und konsequent behandelt wurde, zur Diskussion gestellt.

Jeanne oder Die Lerche: Schauspiel von Jean Anouilh

Das Stück erlebt seine Premiere am 28. März, 19.30 Uhr im Schauspielhaus Chemnitz, Große Bühne.

Zu Stück und Inszenierung: In einem langwierigen kirchlichen Gerichtsverfahren wird die Bauerntochter Jeanne d'Arc 1431 der Ketzerei für schuldig befunden und auf einem Scheiterhaufen in Rouen/Frankreich verbrannt. Mittels dieser Farce entledigen sich die englischen Besatzer im Hundertjährigen Krieg einer Frau, die Unverzeihliches getan hatte: Sie hauchte der demoralisierten französischen Armee wieder Leben ein, machte den zögerlichen Thronfolger Charles zum französischen König und inspirierte ein ganzes Land. Heute gilt Jeanne d'Arc als Ikone des kulturellen Gedächtnisses Europas. In Anouilhs großartigem, doch mittlerweile selten inszeniertem Stück wird Leben und Prozess der Jeanne d'Arc

durchgespielt: ihre Kindheit, die Begegnung mit den göttlichen Stimmen, der Aufbruch zum klugen wie mutlosen Dauphin sowie ihre unerschrockene Haltung gegenüber den Anklägern. Bei aller Sympathie für die mutige Nein-Sagerin stärkt Anouilh die Position des Verhandlungsführers Bischof Cauchon, der vergleichbar dem König Kreon in Anouilhs »Antigone« – pragmatisch Ordnung ins Chaos der politischen Welt bringen möchte. Cauchon erachtet Jeanne's Tod zwar als unnötig, braucht aber ihren Widerruf, um die gesellschaftlich stabilisierend wirkende Institution Kirche zu schützen.

Jeannes Ankläger von der Heiligen Inquisition vertreten eine deutlich aggressivere Haltung. Sich der Wirkmächtigkeit kluger PR bewusst, brauchen sie nichts weniger als eine Heldin. Und sie lassen nichts unversucht, Jeanne's Stolz zu brechen. Dabei bedienen sie sich eines Menschenbildes, welches von der Angst der Machthaber vor dem Menschen geprägt ist und die Idee von Gott über ihn stellt.

Anouilhs Ideologiekritik ließe sich leichtfertig der Zeit der großen Ismen des 20. Jahrhunderts zuordnen, wenn nicht unsere Zeit ganz eigene Ideologien bereithielte. Und so ist Anouilhs Prozess um Jeanne d'Arc ein spannendes Kammerstück, in dem der Ich-sagende Mensch bis zuletzt gegen eine faktische politische Ordnung opponiert, deren Legitimation sich nicht zuletzt am Umgang mit der Außenseiterin zeigt.

Bonsoir Chemnitz: Französischer Abend

Die Deutsch-Französische Gesellschaft Chemnitz holte die Lyoner Sängerin Karine Zarka zu einem Auftritt in das »Weltecho«. Am 24. April stehen Karine Zarka und ihre Musiker ebenso wie der Chemnitzer Schauspieler Michael-Paul Milow im Mittelpunkt eines schwungvollen französischen Abends.

Zur Einstimmung lädt der Folkverein Chemnitz ab 19.30 Uhr dazu ein, sich traditionelle französische Tänze anzuschauen oder auch unter Anleitung gerne mitzutun.

Es folgt das Konzert von Karine Zarka und ihren Musikkollegen und den Abschluss bildet eine Diskothek mit französischen Hits für alle Altersklassen. Eigene CD's können dafür gerne mitgebracht werden. Französischkenntnisse hingegen sind nicht erforderlich, denn Martin Bauch, der Vorsitzende der Deutsch-Französische Gesellschaft Chemnitz führt als Conférencier durch das Programm und sorgt dabei für die zweisprachige Verständigung. Einlass ab 19 Uhr, Eintritt 10 Euro, ermäßigt (Schüler, Studenten, Chemnitz-Pass) 8 Euro. ■

Ein Abend zum 100. Geburtstag von Stephan Hermlin

Am 24. März, 19 Uhr findet im Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium Chemnitz, Hohe Straße 25 ein Abend zum 100. Geburtstag des Schriftstellers Stephan Hermlin statt. Karten sind an der Abendkasse sowie im Vorverkauf zum Preis von 10 Euro (ermäßigt 5 Euro) in der Agricola-Buchhandlung im Tietz, Moritzstraße 20, sowie in der Zeit von 8 bis 14 Uhr im Sekretariat der Schule erhältlich. Dies ist eine Kooperationsveranstaltung der Internationalen Stefan-Heym-Gesellschaft und des Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasiums Chemnitz.

Am 13. April jährt sich der Geburtstag des Dichters und Schriftstellers Stephan Hermlin zum einhundertsten Mal. Aus diesem Anlass veranstaltet die Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft eine musikalische Lesung mit Andrej Hermlin, dem Sohn des Dichters. Stephan Hermlin, der am 13. April 1915 in Chemnitz geboren wurde, zählte über Jahrzehnte zu den engsten Freunden Stefan Heyms. Gemeinsam initiierten sie 1976 einen Protestbrief gegen die Ausbürgerung des Liedermachers Wolf Biermann



Befreundet, die Schriftsteller Stefan Heym (li.) und Stephan Hermlin. Zum 100. Geburtstag seines Vaters gastiert Andrej Hermlin in Chemnitz.
Foto: Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft

aus der DDR, dem sich zahlreiche Kollegen und namhafte Künstler anschlossen. Wenige Jahre später sprach sich Hermlin gegen den Ausschluss Stefan Heyms aus dem DDR-Schriftstellerverband aus; nach der Wiedervereinigung verteidigte Heym Hermlin öffentlich gegen Vorwürfe in Bezug auf dessen Umgang mit der eigenen Biografie. Es sei kein Zufall gewesen, dass sie »ein inniges Verständnis und ein gutes Gefühl füreinander entwickelten«, sagte Stefan Heym auf einer Gedenkveranstaltung im Berliner Ensemble nach Hermlins Tod im April 1997. »Stephan Hermlin und ich stammen aus derselben Stadt und derselben Zeit und aus ähnlichem Milieu, besuchten sogar die gleiche Schule.« Dort, im einstigen Staatsgymnasium Chemnitz, wird Andrej Hermlin am 24. März aus seinem Buch »My Way – Ein Leben zwischen den Welten« und aus Stephan Hermlins Werk lesen und erzählen. Für musikalische Unterhaltung wird durchdacht sorgt er mit einem Trio seines international erfolgreichen Swing Dance Orchestra.

Sitzung des Stadtrates

Mittwoch, den 25.03.2015, 15:00 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich – vom 25.02.2015
4. Informationen der Oberbürgermeisterin
5. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
6. Petitionsvorlagen
- 6.1. Erhalt der Buslinie 76
Vorlage: P-009/2014
Einreicher: Frau Gerda Lerner u. a. aus Chemnitz
- 6.2. Verbesserung des Betreuungsschlüssels in Chemnitzer Kitas
Vorlage: P-010/2014
Einreicher: Frau Diana Kahabka aus Chemnitz u. a.
7. Beschlussvorlagen
- 7.1. Grundsatzentscheidung über die künftige Zuordnung und Struktur des Chemnitzer Stadtmarketings (aktualisierte Fassung)
Vorlage: B-350/2014
Einreicher: Oberbürgermeisterin/00.1
- 7.2. Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern in der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-046/2015
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Dezernat 5/Amt 50
- 7.3. Berufung sachkundiger Einwohnerinnen und Einwohner in den Schul- und Sportausschuss
Vorlage: B-053/2015
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 7.4. Abberufung von beratenden Mitgliedern und Berufung von beratenden Mitgliedern sowie eines stellvertretenden beratenden Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses
Vorlage: B-054/2015
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 7.5. Berufung sachkundiger Einwohnerinnen und Einwohner in den Kulturausschuss
Vorlage: B-056/2015
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 7.6. Berufung eines Vertreters des Stadtrates für die Mit-

arbeit im Arbeitskreis Europa der Stadtverwaltung und die Ausübung der politischen Vertretung der Stadt im Rahmen der Mitgliedschaft im Städtenetzwerk EUROCITIES
Vorlage: B-037/2015
Einreicher: Oberbürgermeisterin/00.1

- 7.7. Brandschutzbedarfsplan der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-003/2015
Einreicher: Dezernat 1/Amt 37
- 7.8. Aufhebung der Grundschule Altendorf
Vorlage: B-019/2015
Einreicher: Dezernat 5/Amt 40
- 7.9. 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz zur Festlegung der Schulbezirke an Grundschulen
Vorlage: B-035/2015
Einreicher: Dezernat 5/Amt 40
- 7.10. Organisation der erweiterten Wertstofffassung in der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-020/2015
Einreicher: Dezernat 3/ASR
- 7.11. Umstellung der haushaltsnahen Erfassung von Leichtverpackungen (LVP)
Vorlage: B-024/2015
Einreicher: Dezernat 3/ASR
- 7.12. Baubeschlüsse nach DA 6001 für Straßenbau- und Tiefbaumaßnahmen, Wasserbaumaßnahmen und verkehrstechnische Maßnahmen mit Beginn im Jahr 2015
Vorlage: B-039/2015
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 7.13. Entscheidung über den Standort zum Regenüberlaufbecken RÜB RU 2
Vorlage: B-017/2015
Einreicher: Dezernat 3/Dezernat 6/ ESC
- 7.14. Verkauf einer Teilfläche des Flurstückes 1287/3 Gemarkung Röhrsdorf im Industriepark Leipziger Straße
Vorlage: B-045/2015
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 7.15. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 14/01 Wohnbebauung Walter-Janka-Straße
Vorlage: B-012/2015
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 7.16. Annahme von Spenden
Vorlage: B-075/2015
Einreicher: Dezernat 1/Amt 21
8. Informationsvorlagen
- 8.1. Jahresbericht des kommunalen Umweltzentrums 2014

Vorlage: I-009/2015**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**

- 8.2. Berichterstattung über die durchgeführten Prüfungen des Rechnungsprüfungsamtes im Zeitraum 01.07. bis 31.12.2014
Vorlage: I-018/2015
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 14
- 8.3. Jahresbericht 2014 zur Europaarbeit der Stadt Chemnitz
Vorlage: I-019/2015
Einreicher: Oberbürgermeisterin/00.1
9. Beschlussanträge
- 9.1. Berichterstattung aus dem Lenkungsausschuss Asyl
Vorlage: BA-007/2015
Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 9.2. Aufnahme der Hans-Sager-Schule als Oberschule in die Schulnetzplanung und bauliche Instandsetzung
Vorlage: BA-008/2015
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
- 9.3. Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche in Chemnitzer Museen und museale Einrichtungen
Vorlage: BA-009/2015
Einreicher: Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU-Ratsfraktion, Fraktion DIE LINKE, SPD-Fraktion
- 9.4. Würdigung des 25. Jahrestages der Deutschen Einheit
Vorlage: BA-015/2015
Einreicher: CDU-Ratsfraktion
- 9.5. Parkraumkonzept für das Stadtzentrum Chemnitz
Vorlage: BA-016/2015
Einreicher: CDU-Ratsfraktion; FDP-Fraktion
- 9.6. Sanierung des Verbindungsganges (Gewächshaus) im Haus Kraftwerk
Vorlage: BA-017/2015
Einreicher: Fraktionen DIE LINKE, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 9.7. Rastplätze an touristisch genutzten Radrouten
Vorlage: BA-019/2015
Einreicher: SPD-Fraktion
10. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
11. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Information

Einziehung des Flurstückes 180/33, Gemarkung Schönau – Teilstück der „Färbegasse“
Az: 66.14.04/462/13
Nach Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. 4 am 28. Januar 2015 hat die Einziehung des Flurstückes 180/33, Gemarkung Schönau am 01.03.2015 Bestandskraft erlangt.

Einziehung des Flurstücksteiles 424, Gemarkung Schloßchemnitz

– Teilstück der „Konkordiastraße“
Az: 66.14.04/508a/14
Nach Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. 4 am 28. Januar 2015 hat die Einziehung des Flurstücksteiles 424, Gemarkung Schloßchemnitz am 01.03.2015 Bestandskraft erlangt.

Härtwig //
Abt.-Ltrn.

Verwaltung, Controlling,
Bauherrenaufgaben

Stadt Chemnitz – Sozialamt

Zum nächstmöglichen Termin ist die Stelle

Sachbearbeiter/in Bildungs- und Teilhabepaket (50/31)

mit Verwaltungsfachangestellte/r, Bürokauffrau/-mann, Wirtschaftskauffrau/-mann bzw. Abschluss Angestelltenlehrgang I (Vergütungsgruppe VIb BAT/ Entgeltgruppe 6 TVöD) befristet bis 15.01.2016 zu besetzen.

Detaillierte Informationen finden Sie unter
www.chemnitz.de/Ausschreibungen

Chemnitzer Amtsblatt – immer mittwochs neu

Impressum



CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES****Chefredakteurin**

Katja Uhlemann

Redaktion

Monika Ehrenberg

Tel. 0371 488-1533

Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. 0371 656-20050

Fax 0371 656-27005

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig · Ulrich Lingnau

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH**Objektleitung**

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

Anzeigenberatung

Jana Schollbach, Tel. 0371 656-20052

Joachim Gruner, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-20050

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.
KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreis-
liste Nr. 8 vom 01.02.2008



Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

gem. § 14 Abs. 6 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), rechtsbereinigt mit Stand vom 14. Juli 2013 (SächsGVBl. S.482) Das Städtische Vermessungsamt Chemnitz, das nach § 2 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes für die Fortführung des Liegenschaftskatasters der Stadt Chemnitz zuständig ist, hat mit der Übernahme der Ergebnisse einer Katastervermessung und Abmarkung auf Antrag der Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen Daten des Liegenschaftskatasters geändert.

Betroffen ist die Gemarkung Einsiedel, Flurstücke Nr. 23, 173, 175/1, 175/2, 175/3, 175/4, 175/5, 186a, 188/1, 188/2, 191, 192/1, 193b, 208/1, 209, 212/1, 212/2, 212/3, 212b, 213/1, 213/2, 214, 215, 215a, 221/3, 222/1, 222/2, 226, 227, 231/1, 231/2, 231a, 232a, 238, 239, 239a, 240, 243, 247, 248, 250, 250a, 251, 252, 253 und 275. Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekanntgegeben. Die Unterlagen liegen in der Zeit vom 23.03. bis 21.04.2015 während der Sprechzeiten (Mo., Di., Do. 8.30 - 12.00 Uhr und Do. 14.00 - 18.00 Uhr) im Städtischen Vermessungsamt, Annaberger Straße 93, Zi.33 zur

Einsicht- nahme für die Eigentümer bereit. Die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters gilt 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben. Telefonische Anfragen können an Frau Fischer, Tel. 0371/488 6230 gerichtet werden. Soweit die durchgeführten Amtshandlungen auch Änderungen im Grundbuch zur Folge haben, werden diese dem Grundbuchamt Chemnitz auf dem Amtswege mitgeteilt. Diese Bekanntmachung wird auch im Internet unter www.chemnitz.de/amtsblatt veröffentlicht.

Chemnitz, 09. März 2015
gez. **Tibor Stemmier** // Amtsleiter

Ausschreibung

Vergabe Nr. 66/15/012

Abschnitt I:) Öffentlicher Auftraggeber
I.1) Name, Adressen und Kontaktstellen: Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Herr Valentin, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 7764, Fax: 0371 488 6694, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de
I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers Regional- oder Lokalbehörde
I.3) Haupttätigkeiten Allgemeine öffentliche Verwaltung
I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber nein
Abschnitt II.A:) Auftragsgegenstand - Bauauftrag
II.1) Bezeichnung des Auftrages durch den öffentlichen Auftraggeber: Verlängerung der Fraunhoferstraße

bis zur Werner-Seelenbinder-Straße
II.2) Hauptausführungsort: 09126 Chemnitz NUTS-Code:DED01
II.3) Diese Bekanntmachung betrifft den Abschluss einer Rahmenvereinbarung: nein
II.4) Beschreibung der Art und des Umfangs der Bauleistungen: Straßenbau,Bau eines Kreisverkehrs, Abwasserkanals und Stützmauer
Veranschlagte Kosten ohne MwSt.: 5.800.000,00 Euro
Aufteilung des Auftrags in Lose: nein
II.5) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 45233100-0; 45233128-2; 45232400-6; 4562620-3
II.6) Voraussichtlicher Beginn der Vergabeverfahren: 06.05.2015
Beginn der Bauarbeiten: 19.10.2015

Abschluss der Bauarbeiten: 20.05.2017
II.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): nein
Abschnitt II.B:) Auftragsgegenstand - Lieferungen und Dienstleistungen
Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information
III.1) Bedingungen für den Auftrag
III.2) Teilnahmebedingungen
Abschnitt VI) Weitere Angaben
VI.1) Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein
VI.3) Angaben zum allgemeinen Rechtsrahmen
Anhang A: Sonstige Adressen und Kontaktstellen

Notbekanntmachung

Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Chemnitz-Klaffenbach

Donnerstag, den 26.03.2015, 19:00 Uhr,
Gartenheim „Am Waldbach“, Rödelwaldstr. 40, Klaffenbach

- Tagesordnung:**
 - Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
 - Bericht des Jagdvorstand
 - Bericht der Pächtergemeinschaft
 - Kassenbericht und Kassenrevisionsbericht
- Rückfragen und Diskussion zu den Berichten 2 bis 4
 - Entlastung des Vorstandes und der Kassenführung
 - Beschlussfassung zur Verwendung der Jagdpacht
 - Schlusswort

Tobias Richter //
Jagdvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Dienstag, den 24.03.2015, 19:30 Uhr, Beratungsraum,
Rathaus Klaffenbach, Klaffenbacher Hauptstraße 73,
09123 Chemnitz

- Tagesordnung:**
 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich – vom 24.02.2015
 4. Beratung zu Bauanträgen
- 4.1. Errichtung eines Einfamilienhauses
 5. Informationen des Ortsvorstehers
 6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
 7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Andreas Stoppke //
Ortsvorsteher

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/15/145

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Hort

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Max-Müller-Str. 11, 09123 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 190: Aufzug

- 1 Stück Aufzugsanlage maschinenraumlos fünf Haltstellen davon eine Außenhaltstelle

- 1 Stück Aufzug, maximal 8 Personen

- 1 Stück Aufzugsnotruf über GSM-Modul

- 1 Stück Schachtrauchungssystem

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleis-

tungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 190/17/15/145: Beginn: 15.06.2015, Ende: 22.01.2016

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 190/17/15/145: 8,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 26.03.2015

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 02.04.2015

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/145 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 21.04.2015, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Chavane, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 190/17/15/145: 21.04.2015, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich er-

teilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

unternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 29.05.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz, Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/15/102

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Art des Auftrags: Komplettisanierung Hort

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Max-Müller-Str. 11, 09123 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung:

Los 30: Gerüstarbeiten

- ca. 1.000 m² Fassadengerüst
- ca. 120 m Dachfanggerüst
- ca. 86 m Belagsverbreiterung wandseitig
- ca. 1.000 m² Gerüstverkleidung
- 6 Stück Systemgitterträger 4 bis 6 m
- ca. 80 m² Innengerüst (flächenorientiert)

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 30/17/15/102: Beginn: 28.KW.2015, Ende: 43.KW.2015

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 30/17/15/102: 7,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 26.03.2015. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 02.04.2015. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/102 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 21.04.2015, 10:00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 30/17/15/102: 21.04.2015, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich er-

teilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nach-

unternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeamt, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 21.05.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz, Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303